

Brand im Alpenland



Vor der glitzernden Kulisse von Crans-Montana, wo die Vorbereitungen für die Alpinen Skiweltmeisterschaften laufen, entfaltet sich ein packender Kriminalfall. Der Tod von Paul Roh, ein erklärter Gegner des Sportevents, erschüttert das Bergdorf. Sein verkohlter Körper, angekettet ans Bett, wirft düstere Fragen auf. In den Fokus der Ermittler gerät die Hotelfachfrau Laura Pfeiffer. Sie hatte vor dem Brand mit ihm einen heftigen Streit. Sie beginnt heimlich zu ermitteln und gerät dabei in Lebensgefahr, sondern bringt auch ihre Beziehung ins Wanken. Was macht diesen Krimi so besonders. Es ist die Atmosphäre, die der Ort Crans-Montana ausmacht. Als Leser bewegt man sich zwischen Glamour und Abgrund. Laura ist zerrissen zwischen Schuld, Mut und Liebe. Der Krimi kombiniert klassische Whodunit-Elemente mit psychologischer Tiefe und überraschenden Wendungen. Meiner Meinung nach ein fesselnder Alpenkrimi, der zeigt, dass unter dem Schnee nicht nur Geheimnisse begraben liegen, sondern auch tödliche Wahrheiten. Das Lesen ist sehr spannend von Beginn weg und dauert an bis zum Schluss. Diesen Krimi empfehle ich gerne weiter.

Christine Bonvin, Brand im Alpenland, Gmeiner-Verlag, 10.09.2025, 256 Seiten, Fr. 26.90